

kauf.

hundert Centner  
mäßigen Preise  
Tagen.  
fmann Koch.

stungen, die Er-  
dem gegenüber  
civilisatorischen  
Napoleon er-  
stellen und sei-  
derjenigen theile,  
der gepanzerten  
n. — Paris,  
l. Kabinette die  
zig Königsberg,  
vollzogen wird.  
Die „Times“  
schen Frankreich  
hat und kürz-  
h. Frankreich  
Süddeutschlands  
Erwerbung zu  
jedwede andere  
des Allianz-  
Mittheilung mit  
voran nicht zu  
hen Politik seit  
rücken im Au-  
gen Machthaber  
identen Rouher  
so fortsetzen,  
auf das höch-  
Bereits 1867  
die Welt zu  
ine andere aus-  
dieser Naub-  
sagen, daß es  
fer von dort  
des jetzt aus-  
tischerseits ver-  
eint aber auch  
welche Preis-  
bindung eines  
auf das fran-  
dlicher Vänder  
che verwegene  
ihm Europa,  
Es scheint,  
daß man dem  
traut. Im  
s ihm obigen  
den gehörigen  
ist in großer  
it Frankreich.  
Florenz,  
eandtenposten  
nister um Ge-  
en sollen.  
gentwurf, be-  
„Tagblatt“  
d) sind zahl-  
r die französ.  
Et. A.  
eine Adresse  
en wir, daß  
eilt wie ein  
Cure Stärke  
ache unseres  
ir haben be-  
sofort eine  
der Wittwen  
stellen.

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Do. nerr-  
tag u. Samstag. 2 Cr  
Samstagsnummer wird  
je ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentpreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonire  
man bei der Redaction,  
außerwärts bei den Pos-  
ten oder dem nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 88.

Samstag, den 30. Juli

1870.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 23. d. M., Ziff. 2, im Amtsblatt Nro. 86, wird weiter folgendes verfügt:  
In den Trauscheinen muß nicht bloß die Thatsache der geschenehen Trauung, sondern auch weiter angegeben sein, ob die Frau noch lebt oder nicht, und letzternfalls, ob Kinder vorhanden sind oder nicht, da Wittwer ohne Kinder auf Zurückstellung keinen Anspruch haben.  
Sodann genügt es nicht an der einfachen Uebergabe dieser Scheine, sondern es muß der Betreffende, was am besten auf den Scheinen selbst geschieht, unter schriftlich erklären, daß er die gesetzliche Wohlthat in Anspruch nehme, erst nach Erschöpfung der Zahl der unverheirateten Männer aller Altersklassen einberufen zu werden. Diese Erklärung hat vor dem Ortsvorsteher zu geschehen und dieser dieselbe zu beurkunden.  
Diejenigen beim Oberamt bereits eingekommenen Trauscheine nun, bei denen es an dem einen oder andern der angegebenen Erfordernisse mangelt, werden den Ortsvorstehern zukommen. Sie werden die nöthige Ergänzung vornehmen und sodann die Scheine ungesäumt wieder hieher einsenden. Für die Zukunft aber wäre sich nach den angegebenen Bestimmungen zu achten.  
Was die Rekrutierungslisten für 1870 betrifft, so sind die Ortsregemplare, sobald die für ihre öffentliche Auslegung vorgeschrieben Frist abgelaufen ist, mit der erforderlichen Beurkundung versehen (Retter S. 166) an das Oberamt einzusenden. Gleichzeitig ist zu berichten, welche Rekrutierungspflichtigen noch nicht gehuldigt haben. Etwa noch nicht geltend gemachte Ansprüche auf Zurückstellung wegen Familienverhältnisse (Art. 47—49 des Gesetzes) sind ungesäumt anzubringen und mit den vorgeschriebenen Urkunden zu belegen.  
R. Oberamt. Thym.  
Den 26. Juli 1870.

### Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden sich fremde Eisenbahnarbeiter aufhalten und welche den in Nro. 85 des Amtsblattes verlangten Bericht noch nicht erstattet und inzwischen keine besonderen Schreiben erhalten haben, werden aufgefordert, jenen Bericht umgehend einzusenden.  
R. Oberamt. Thym.  
Den 29. Juli 1870.

Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Die in Amerika befindliche Sophie Marie Burkhardt von Hirsau, nun verheiratete Gall, hat um Ausfolge ihres im Lande befindlichen Vermögens gebeten. Ansprüche an dasselbe sind binnen 20 Tagen beim Schultheißenamt Hirsau geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.  
R. Oberamt. Thym.  
Den 26. Juli 1870.

### Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Christian Weiß, Frachtfuhrmanns von Althengstett, wird die Schuldenliquidation am  
Dienstag, den 25. Oktober 1870,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem Rathhause in Althengstett vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.  
Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Anschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.  
Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am  
Montag, den 24. Oktober 1870,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Althengstett vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines kassern Käufers vom Tage der Liquidation an.  
Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Die Gläubiger haben, ungeachtet der zum Zweck des Versuchs einer außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens bereits erfolgten Anmeldung ihrer Forderungen, bei Vermeidung

des Anschlusses von der Masse, vorschriftsmäßig zu liquidiren.  
Calw, den 27. Juli 1870.  
R. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.  
Revier Hirsau.

### Verkauf von Reistreu

am Montag, den 2. August,  
aus dem Staatswald Altbürgerberg 4.:  
10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Haufen.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr oben auf der neuen Staige.  
Hirsau, 29. Juli 1870.  
R. Revieramt.  
Reuß.  
Teinad,  
Gerichtsbezirks Calw.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsmasse des alt Jakob Proß, Bäckers, Speisewirths und Sägmüllers im Teinachthal, kommt die vorhandene in Nr. 80 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am  
Dienstag, den 2. August 1870,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause in Teina, wiederholt im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf.  
Den 26. Juli 1870.  
R. Amtonotariat.  
Müller.

### Aufruf an Schuldner.

Da die in dem Nachlasse des kürzlich gestorbenen Mathäus Gengenbach, Bauers und Wittwers in Unterhangstett, vorhandenen Papiere nicht den genügenden Ausschluß geben,



so werden alle Diejenigen, welche ihm aus irgend einem Grunde Etwas schuldig sind, aufgefordert, ihre Schuldkonten bei dem Schultheißenamt in Unterhängkeit, oder bei der unterzeichneten Stelle anzugeben und zu liquidiren.

Liebenzell, 27. Juli 1870.  
K. Amtenotariat.  
Haager.

### Die Einquartierungsliste

ist zur Einsichtnahme für die Berechtigten bis nächsten Montag Abend auf dem Rathhause aufgelegt, was unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung veröffentlicht wird.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

Auf die Anfrage in Betreff der Quartierliste ist zu erwidern, daß in dem von dem Gemeinderath unter den obgenannten Verhältnissen angeordneten Verfahren, eine Verletzung bestehender Vorschriften weder beabsichtigt war, noch von dem, der dasselbe von wohlmeinendem Standpunkt aus beurtheilt, gesunden werden kann. Die Quartier-Commission hat sich mit größter Gewissenhaftigkeit ihrer schweren Aufgabe entledigt, es ist deshalb mit Rücksicht hierauf und die Zeitverhältnisse überhaupt, bedauerlich, wenn — wozu die Anfrage geeignet ist — Mißtrauen gegen die in der Sache in schwierigem Verufe stehenden Behörden erregt wird.

Wer sich verlegt glaubt, suche sein Recht auf dem gesetzlichen Beschwerdeweg, nicht in verlegenden Wochenblattartikeln. Dieß wird, wenigstens in der gegenwärtigen ersten Zeit der richtige Weg sein, wo uns Einigkeit Noth thut, und nicht Zwietracht.

Stadtschultheiß  
Schuldt.

Die Aufnahme jener Anfrage gewährten wir nur deshalb, um der Behörde Gelegenheit zur Aeußerung zu geben, überzeugt, daß im andern Fall die Frage doch in die Oeffentlichkeit getragen worden wäre (nur vielleicht noch in anderer Form), ohne die Möglichkeit einer Erklärung zu verbürgen.  
Die Redaction.

Die evang. Oberkirchenbehörde hat mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs wegen des Kriegs einen

### allgemeinen Buß- und Betttag

auf nächsten Sonntag angeordnet. Der Text für die Vormittagspredigt ist: 1. Petri 5, 5—7.: Halte fest an der Demuth etc., für den Nachmittag: Psalm 62, 6—9. Meine Seele harret nur auf Gott etc.

Die Gemeinde wird zu zahlreicher Theilnahme an dieser Feier herzlich eingeladen.  
Calw, 28. Juli 1870.

Def. Lechler.

Zwerenberg.

### Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt am hiesigen Schulhause den Abtritt verändern zu lassen. Nach dem Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten wie folgt:

- a) Maurerarbeit 97 fl. 58 kr.
- b) Zimmerarbeit 87 fl. 44 kr.
- c) Anstricharbeit 15 fl. 55 kr.
- d) Schreinerarbeit 11 fl. 12 kr.
- e) Schlosserarbeit 11 fl. — kr.

Akkordlustige wollen sich bei der Abstreichsverhandlung

Donnerstag, den 4. August,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einfinden.  
Am 27. Juli 1870.  
Schultheiß Harjelmann.  
Emberg.

### Aufgefundener Gegenstand.

Dieser Tage wurde von einem hiesigen Bürger in dem Gemeinewald ein hener gefallenes Hammel-Lamm aufgefunden und eingetangen; dasselbe hat sich schließlich in nächster Umgebung von seiner Herde verirrt.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann daher solches gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten dahier abholen. Die Schultheißenämter werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden beziehungsweise den Schaafzüchtern bekannt zu machen.

Emberg, 29. Juli 1870.

Schultheiß J. F. Rentschler.

Nichelberg.

### Jagd-Verpachtung.



Am nächsten  
Dienstag, den 2.  
August,

Nachmittags 1 Uhr,  
wird die hiesige Gemeindejagd auf 3 Jahre auf dem Rathszimmer dahier im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 26. Juli 1870.

Gemeinderath.

Sommenhardt,  
Oberamts Calw.

### Akkord

über Grab- und Maurerarbeit.

Die Gemeinde beabsichtigt, außerhalb des Orts einen Feuersee herzustellen zu lassen und berechnen sich die Arbeiten wie folgt:

- a) Grabarbeit 420 fl.
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit 192 fl.
- c) Schlosserarbeit 36 fl.

Ueberschlag, sowie die Akkordbedingungen sind von heute an bei dem Schultheißenamte Sommenhardt zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Akkordirung dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot zur Herstellung, des Feuersees“ spätestens bis

Mittwoch, den 3. August,

Vormittags 9 Uhr,

bei dem Schultheißenamt einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelassenen Offerte auf dem Rathhause eröffnet werden.

Aus Auftrag:

Calw, 12. Juli 1870.

Stadtbaumeister  
Werner.

### Privat-Anzeigen.

### Dankagung.



Wir fühlen uns verpflichtet, für die vielen Wohlthaten, welche unserer l. unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter, Marie Käuffele, während ihres längeren Leidens von edlen Menschenfreunden zu Theil wurden, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, besonders auch den Herren Trägern, den innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

### Langenbrezeln

Christian Luz,  
Bäcker.

### Rübsamen

in bester Qualität empfiehlt

Gärtner Klöpfer,  
wohnhaft bei Frau Conditor  
Sattler, Firma Teismann.

Auch habe ich 1 Viertel Haber auf dem Hof zu verkaufen.

### Arbeiter-Gesuch.

An unsern an der Odenwald-Bahn übernommenen Strecken finden noch circa 200 tüchtige Rollbahn-Arbeiter, 30 Tunnel-Maurer, 30 Mineurs bei gutem Verdienste Beschäftigung.

Anmeldungen werden auf unserem Bureau hier, oder in Ober-Ramstadt bei Darmstadt entgegengenommen.

Schöttle & Cie.  
Darmstadt.

Wildberg.

Nächste Woche verkaufen wir unsern Vorrath von

### Hen und Haber.

Bälz & Joss,  
Bauunternehmer.

### Schöne neue Möbel, neue schöne Betten,

zu Aussteuern geeignet, auch Gefindepbetten, eine Parthie schöne Zoppen und Hosen, sind zu ganz billigen Preisen zu haben bei

J. Kunz,  
Pfandleiher in Pforzheim,  
Pfarrgasse No. 8.

Weil die Stadt.

### Guten Erntewein

verkauft imiweise billigt

David Zeile.

### Den Ertrag

von 1 1/2 Morgen Haber am untern grünen Weg und 1 Brtl. bei der Schaffscheuer verkauft  
Beißer, Haaggasse.

Den Ertrag von einem Viertel

### Haber

und ungefähr 1/2 Morgen Wicken bei der Schaffscheuer hat zu verkaufen

Gottlieb Kohler.

### Haber-Verkauf.

Einen halben Morgen Haber beim Calwer Hof verkauft

Jakob Lorck.

### 2 Viertel schönen reinen Zottelhaber

an der Altbürgerstaige, nahe bei dem Windhof, hat zu verkaufen; wer? ist zu erfragen bei

Christian Kohler  
auf dem Windhof.

sowie die ganze

**Regeln**  
Christian Lutz,  
Bäcker.  
**nen**

**Elöpfer,**  
Frau Conditor  
a Teidmann.  
**Haber** auf dem

**esuch.**  
ald-Bahn über,  
n-Arbeiter,  
Maurer,  
s  
gung.

unserem Bureau  
bei Darmstadt  
ttle & Cie.  
Darmstadt.

ir unsern Vor-

**Haber.**  
& Soos,  
Unternehmer.

**Möbel,**  
etten,  
Gefindebetten,  
Hosen, sind  
en bei  
Kunz,  
in Pforzheim,  
No. 8.

**weine**  
bid Zeile.

**rag**  
ntern grünen  
euer verkauft  
Baaggasse.

**r**  
ken bei der

**Kohler.**  
**uf.**  
eim Calwer  
b Porsch.

n Windhof,  
agen bei,  
Kohler  
Windhof.

### Arbeiterbildungs-Verein.

In Folge der schnellen Abreise verschiedener Mitglieder sind ausgeliehene Bücher und circulare Zeitschriften theilweise liegen geblieben; man bittet deshalb diejenigen in deren Hause solche Sachen liegen geblieben, dieselben bei Herrn Ziegler zur alten Post abzugeben. Der Bibliothekar.

Zwei halbe Morgen  
**Haber**  
verkauft  
Johanne Jetter's Witw.

Ein ordentliches  
**Mädchen,**  
welches Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle; guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert; das Nähere ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Todtschläger,**  
in den verschiedensten Sorten, worunter auch Taschen-Todtschläger, Spießstöcke etc., empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Witt, Weit, Dreher.

Einige Morgen  
**Haber**  
bei der Schaffschauer hat auf dem Halm zu verkaufen  
Jakob Reichmann,  
Feldschütz.

**Rübsamen**  
in schöner neuer Waare empfiehlt  
Kärchner Deuschle.

**Zimmer zu vermieten.**  
Ein größeres Zimmer, mit einem Kochofen versehen, mit oder ohne Bett, ist bis 3. August zu vermieten.  
Zu erfragen bei  
der Exped. d. Bl.

**Eine Dehrnkammer**  
ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; von wem? sagt die Exped. d. Bl.  
Ein freundliches möblirtes  
**Zimmer**  
hat an einen ledigen Herrn bis 2. August zu vermieten  
Lorenz Staudenmeyer,  
untere Brücke.  
Neuhengstett.

Etwa 40 Ctr. heuriges gutes  
**Wiesenheu**  
verkauft  
Schulmeister Wurster.

**Silberne Uhrenketten,**  
circa 60 Stück, ächt, zu ganz billigen Preisen bei  
J. Kunz,  
Pfandleiher in Pforzheim,  
Pfarrgasse No. 8.

### Bezirkswohlthätigkeits-Verein.

Der Ausschuss versammelt sich jeden Montag, Abends 5 Uhr, bei Ziegler zur alten Post. Jeder, der sich für unsere Sache interessiert, ist freundlichst dazu eingeladen vom  
Vorsta  
Dr. E. Schütz.

### Aufforderung an Landwirthe und an Arbeiter.

Die drohende Kriegsgefahr hat eine plötzliche Stockung vieler industrieller Geschäfte zur Folge gehabt, und eine große Zahl von Arbeitern der verschiedensten Geschäftszweige ist dadurch beschäftigungslos geworden. Diesem Uebel entgegenzutreten und nach Kräften dahin zu wirken, daß Allen, welche um des Lebens Unterhalt arbeiten müssen und sich nicht scheuen, auch eine andere Arbeit als die gewöhnliche ausnahmsweise zu ergreifen, die Möglichkeit geboten werde, eine solche zu finden, erachtet der unterzeichnete Verein als seine wichtige und dringende Aufgabe. Da andererseits auf dem Lande namentlich für die Ernte durch die Einberufungen ein sehr großer Mangel an Arbeitskräften entstanden ist, so glaubte der Verein in erster Linie eine Einrichtung treffen zu müssen, welche diesen Bedarf von Arbeitgebern auf dem Lande und Arbeitnehmern in den Städten zu vermitteln im Stande ist. Er hat daher mit dem **Arbeitsnachweissbureau in Stuttgart, Carlstr. 13**, ein Uebereinkommen getroffen, wornach dasselbe von heute an Anmeldungen von Arbeitern zu solchen ländlichen Geschäften annehmen und vormerken wird. Andererseits werden die Landwirthe hiemit aufgefordert, wenn sie auf diese Weise sich ihre Arbeitskräfte ergänzen wollen, sich mit Angabe des Geschäfts und der Lohnbedingungen ebenfalls an dieses Bureau zu wenden, welches ihnen dann sofort aus der Zahl der Angemeldeten die für das betreffende Geschäft tauglichsten Arbeiter zusenden wird.

In Ausnahmefällen werden dort auch solche, welche auswärtige industrielle Arbeit nachweisen, argemessen berathen.  
Stuttgart, 20. Juli 1870.

### Der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Vorstehender Aufruf ist von der Centralstelle für Landwirthschaft dem landw. Bezirksvereine zugegangen, mit der Aufforderung, in der angedeuteten Richtung thätig zu sein. Dieser Aufforderung entsprechend erbietet sich zur Annahme und Weiterbeförderung von Anträgen solcher, welche Arbeit suchen, sowie auch zur Vormerkung derjenigen Landwirthe, welche die Zuweisung von Arbeitern wünschen

der Secretär des landw. Vereins:  
E. Horlacher.

### Ebenfurther Dampfmuhle

bei Wien.  
Weizenmehl No. 3, 5 und 6 — gleich unserem No. 2 1/2, 4 und 4 1/2 — ist eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen  
**Chr. Imh. Kraushaar.**

**Anzeige.**  
Ich habe nun meinen Wohnsitz von Pfalzgrafenweiler hierher verlegt und bin zu Hülfeleistung in ärztlichen, wundärztlichen und geburtshilflichen Fällen bereit.  
Calw, 29. Juli 1870.  
**August Schiller,**  
prakt. Arzt,  
Wohnung in der Teinacherstraße, Dingler's Haus.

### Die Kunstmehl-Niederlage, Teinacherstraße,

empfiehlt alle Sorten in- und ausländischer Mehle in jedem beliebigen Quantum und kann in Folge günstiger Einkäufe billige Preise zustichern.

**Den Haberertrag**  
von einem Almandstücke beim Windhof hat zu verkaufen  
Schneider Loholz.

**Ein Logis,**  
bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, ist sogleich zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



# Die neuen 5<sup>0</sup> Württemb. Staatsobligationen

sind jetzt erschienen und können gegen die von mir ausgestellten Gutscheine in Empfang genommen werden.  
Emil Georgii.

## Syphons,

große im Abonnement 15/ für 1 fl.  
kleine 20/

**Limnade gazeuse**, die Flasche 15 fr., bei

C. Rutherford.

## Den Haberertrag

von einem Almandstücke bei der Schaffscheuer verkauft

Louis Schill.

Jacob Wochele, Rothgerber, verkauft einen Morgen

## Zottelhaber

an der hohen Staige, ebenso <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. an dem untern und obern grünen Weg, und 1 Viertel bei der Schaffscheuer.

Nach Umständen werden auch die Aecker mitverkauft.

Das von mir erwartete

## ungarische Mehl

wird voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche eintreffen, und kann ich hievon noch Mehreres abgeben, jedoch nur in ganzen Säcken von 200 Pfund und gegen Baarzahlung.

C. W. Heiler.

Ich habe ein helzbares

## Zimmer

sammt Bett zu vermieten.

Schneider Lodholz.



**Lillionese** entfernt in 14 Tagen alle Nureinigkeiten und Folten der Haut, beseitigt Scropheln, Flechten u. gelbe Flecken. Garantiert! allein ächt in Calw b. i.

W. Enslin.

Eine Parthie Schwarzmehl hat centner- und pfundweise zu verkaufen  
Dierlamm, Bäcker.

## Den Haberertrag

von 2 Almandstücken bei der Schaffscheuer hat zu verkaufen

Meyer Heinrich Kling's Wittwe.

## Zwiebelfuchen.

Nächsten Sonntag von 11 Uhr an gibt's warme Zwiebelfuchen bei ausgezeichneterm Bier, wozu freundlich einladet

J. S. Raschold im Bischof.

Calw.

## Frühkartoffeln

verkauft, das Simri zu 1 fl. 36 fr.

W. Pöschardt.

## 3 Viertel Haber

auf der Steinrinne verkauft

Meyer Hauser am Markt.

### Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung zur Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am 3. August. 1) Vormittags 8 Uhr: Georg Grimm, 25 Jahre alt, lediger Schneider von Vossau, DA. Neuenbürg, und Jakob Reule, 23 Jahre alt, led. Steinhauer von da, wegen Körperverletzung. 2) Vormittags 10 Uhr: Philipp Wurster, 28 Jahre alt, led. Säger von Simmersfeld, DA. Nagold, wegen Diebstahls. 3) Nachm. 3 Uhr: Caroline Gamberdinger, 16 Jahre alt, ledig, von Affstätt, DA. Herrenberg, wegen Diebstahls.

— Stuttgart, 28. Juli. Se. Kön. Hoh. der Kronprinz von Preußen ist heute Vormittag nach 8 Uhr von München kommend hier eingetroffen. Se. Maj. der König erwartete den Kronprinzen auf dem Bahnhof, auf welchem eine Kompanie mit Musik und Fahne aufgestellt war. Der König war von dem Prinzen Wilhelm, dem Herzog Eugen Erdmann von Württemberg und dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, sowie von seinen Adjutanten, den Angehörigen des Hofstaats und den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten und des Kriegswesens, ferner von dem General v. Obernig mit seinem Stab begleitet. Der Kronprinz wurde von Sr. Maj. auf das Herzlichste begrüßt. Seitens der bürgerlichen Collegien, der in letzter Zeit für patriotische Zwecke zusammengetretenen Vereine, sowie der in der Straße versammelten Tausende ertönte ein enthusiastisches Hoch. Gegen 6 Uhr Abends wird der Kronprinz wieder von hier abreisen und von Sr. Maj. zum Bahnhof geleitet werden.

— Der „Staatsanz.“ vom 29. Juli enthält das Gejeg, betr. die Aufnahme eines Staatsanlehens von 5,900,000 fl. zu Vestreitung des außerordentlichen Militäraufwands, und die diesbezügliche Bekanntmachung des R. Finanzministeriums und des ständischen Ausschusses. Hienach werden von diesem Tage an bei der Staatshauptkassa und bei sämtlichen Cameralämtern Zeichnungen zum Nennwerth (d. h. für 100 fl. Einzahlung werden 100 fl. verschieben) angenommen. Der Zinsfuß ist 6 Procent. Das Anlehen wird vom 1. Aug. an verzinst und am 1. Aug. 1873 zurückbezahlt; bei der Einzeichnung müssen von je 100 fl. mindestens 20 fl., der Rest bis längstens 1. Sept. bezahlt werden.

— Auf den württembergischen Bahnen sind nun ebenfalls die Züge beschränkt worden.

— Stuttgart. Durch höchste Entschliegung vom 24. d. M. wird der Corpokommandant Generalleutenant v. Paumbach zu besonderer Verwendung gestellt; zum Truppenkommandanten der Festung Ulm l. Ufers wird ernannt der bisherige Gouverneur Generalleutenant v. Hegelwaller; für die Dauer des mobilen Zustandes wird zum Kommandeur der Rgl. Truppen ernannt der k. preussische Generalmajor v. Obernig, zu Gouverneur der Festung Ulm der k. preuss. Generalmajor a. D. v. Prittwig.

— Stuttgart. Den Vereinen zur Unterstützung der militärischen Krankenpflege ist die Postfreiheit in ausgedehnter Weise gewährt, auch soll Hr. Minister v. Barmüller Verhandlungen mit den Postverwaltungen der übrigen im Kriege gegen Frankreich befindlichen deutschen Länder eingeleitet haben, um einen portofreien Verkehr sämtlicher den erwähnten Zweck verfolgenden Vereine unter sich in den Post-

gebieten Württembergs, Baierns, Badens und des Norddeutschen Bundes über die Dauer der gegenwärtigen Feldaufstellung herbeizuführen.

— Die „N. fr. Pr.“ schreibt: Unter den bis zum Abend eingelaufenen militärischen Nachrichten ist zweifellos die wichtigste die von Obergberg telegraphirte: Der große Generalstab hat Berlin noch nicht verlassen; in militärischen Kreisen glaubt man nicht, daß vor Anfang August zu einem großen Zusammenstoße kommen werde. Die Nachricht stammt aus verlässlicher Quelle.

— Berlin, 28. Juli. Bereits am 24. Juli Vormittags ist den englischen Votschafter, Lord Augustus Loftus, die Mittheilung gemacht worden, daß ihm der bekannte, von der Hand Benedetti's geschriebene, jetzt veröffentlichte Vertragsentwurf jeder Zeit zur Einsicht freistehet. Eine amtliche Mittheilung Norddeutschlands an England in Betreff der Echtheit des französischen Anerbietens, sowohl über die jüngst veröffentlichten Akterstücke, als über die übrigen von Frankreich in der Sache gethanen Schritte, ist demnächst zu erwarten.

— Berlin, 27. Juli. Die „Kreuzzeitung“ enthält einen Leitartikel bezüglich des veröffentlichten französischen Allianzangebotes. Sie fragt dann: Ob das „neutrale“ England noch jetzt fortfahren, seine Waffenfabriken zu französischen Gewehrlieferungen herzugeben, seine Schiffe zu französischen Transportfahrzeugen chartern zu lassen? Hoffen wir, sagt die Kreuzzeitung, daß England jetzt seine Augen aufmacht und die englisch-französische Brille abwirft, durch welche Kohlen als Nicht-Kriegscontrabande erscheinen. Deutschland erwartet, daß England seine Schuldigkeit thue. Ohne die Newcastle Kohlen kann sich eine französische Flotte in der Ostsee nicht halten.

— Berlin, 27. Juli. Offiziell wird gemeldet: Heute früh ereignete sich durch Zusammenstoß mit einem leeren Wagenzug in Folge solcher Weichenstellung in Wallhausen (N.-O. Erfurt) ein Eisenbahnunglück mit einem Füsilierbataillon des 26. Inf.-Reg. 7 Mann wurden getödtet, 40 mehr oder weniger verletzt.

— Berlin, 26. Juli. Die „Provinzialkorrespondenz“ sagt: Die gewaltige Waffenrüstung, in welcher Gesamtdeutschland schon jetzt dasieht, lieg die Besorgniß vor leichten vorläufigen Erfolgen Frankreichs in Folge eines ersten Vorsprungs in den Rüstungen mehr und mehr zurücktreten. Schon jetzt kann man zuversichtlich als begründet annehmen, daß es unserer Kriegsführung vergönnt sein werde, den deutschen Boden vor den unmittelbaren Lasten und Bedrängnissen des Kriegs möglichst befreit zu halten.

— Die „Wiener Zeitung“ publizirt das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Waffenbestandtheilen, Munition und Munitionsgegenständen aller Art über sämtliche Grenzen des österreich-ungarischen Zollgebiets. Man hat dabei besonders die Rüstungen in Rumänien, Serbien und Montenegro im Auge.

Rußland. Aus Petersburg, 18. Juli, wird der „Politik“ geschrieben: „Leider fanden die Franzosen in dem letzten Augenblicke über 100 Millionen (?) Chassépot-Patronen verdorben und nur 20 Millionen Patronen für den Gebrauch fähig, so daß dort eben über Hals und Kopf gearbeitet wird, um dieselben baldigst zu ersetzen.“ Daß die Chassépot-Patronen bei Trockenheit und bei Feuchtigkeit leicht verderben, ist allerdings bekant.